
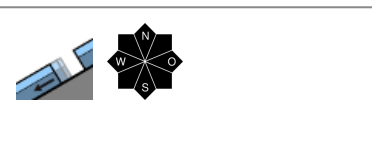



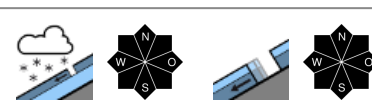
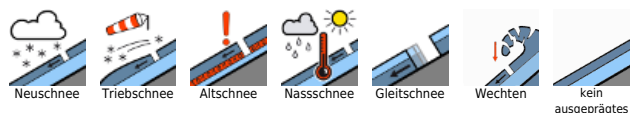


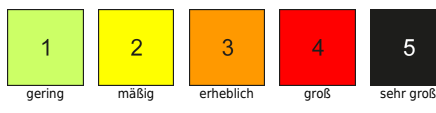
## Neuschnee und Gleitschnee bestimmen die Lawinengefahr. Die Nassschneeproblematik geht vorübergehend zurück.

	<p>Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge</p>	
	<p>Nockberge</p>	
	<p>2200 m                  Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm</p>	

### Lawinprobleme



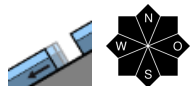
### Gefahrenstufen



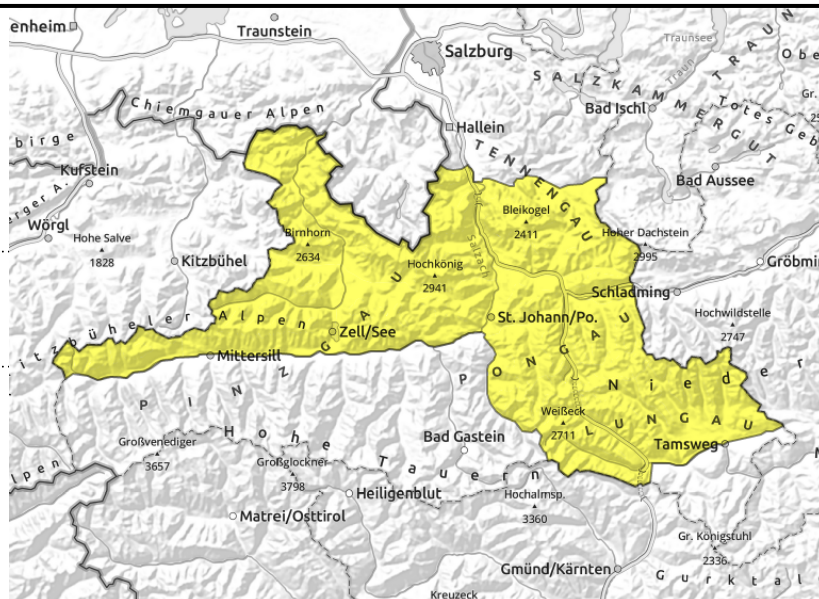
### Exposition



**Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Oberpinzgauer Grasberge**



zu jeder Tageszeit möglich



## Weiterhin Gefahr von Gletschneelawinen! Frischem Tribschnee ausweichen.

Die Lawinengefahr ist MÄßIG. Die Hauptgefahr geht weiterhin von der Gletschneeaktivität aus. Gletschneelawinen sind in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit möglich. Lawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten mittelgroß, sehr vereinzelt auch groß werden und bis ins Grüne vorstoßen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden.

Zudem entstehen neue Gefahrenstellen durch frischen Neu- und etwas Tribschnee.

Schwachschichten in dünnen, kammnahen Tribschneelinsen können vorübergehend störanfällig sein. Lawinen im Tribschnee bleiben meist klein bis mittelgroß.

### Schneedeckenaufbau

Bis Mittwochmittag kommen etwa 10 - 15 cm Neuschnee zusammen. Diese überdecken in mittleren und hohen Lagen der West-, Nord- und Ostexpositionen eine oftmals isotherme und meist vollständig durchfeuchtete Schneedecke, sonseitig fällt der Schnee zum Teil bis in die Hochlagen auf aperen Boden. Der Neuschnee verbindet sich meist gut mit der Altschneedecke. Schwachschichten gibt es kaum. Kleine Tribschneeanstimmungen, welche am ehesten in Kammnähe und hinter Geländekanten entstehen, können weiche, vorübergehend störanfällige Schichten aus lockerem Neuschnee enthalten.

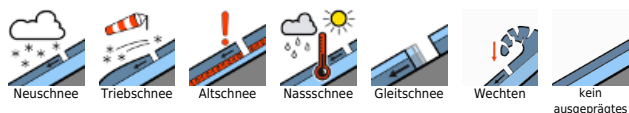
Zumindest im erweiterten Nordsektor ist auch weiterhin das Potenzial für mittelgroße, sehr vereinzelt auch große Gletschneelawinen noch gegeben. Sonseitig liegt nur noch wenig Schnee. Lawinen können in der Sturzbahn zum Teil viel Schnee mobilisieren und in bereits ausgeaperte Bereiche vorstoßen.

### Wetter

Abends und in der Nacht zieht eine Kaltfront durch, welche bis Mittwoch etwa 10 - 15 cm Neuschnee bringt, im Bereich der Oberpinzgauer Grasberge stellenweise bis 20 cm. Die Schneefallgrenze sinkt im Laufe der Nacht auf 1200 - 1000 m ab. Der Wind weht ab den Abendstunden aus West bis Nordwest und lässt im Laufe der Nacht langsam etwas nach.

Der Mittwoch startet zumeist mit dichten Wolken, oft eingeschränkter Sicht sowie mit Regen und Schneefall. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1200 m und steigt tagsüber leicht an. Bis über Mittag kann es noch immer wieder scheitern, im Oberpinzgau vormittags zeitweise auch noch

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



kräftig. Verbreitet wird der Niederschlag im Lauf des Vormittags bald schwächer, es bleibt aber ganztags meist dicht bewölkt. Es ist deutlich kälter mit Werten in 2000 m um -4 Grad, in 3000m zwischen -6 und -4 Grad. Tagsüber steigt die Temperatur bereits wieder leicht an.

### **Tendenz**

Am Donnerstag wird es bereits wieder wärmer und es gibt viel Sonne. Die Lockerschneeaktivität im frischen Neuschnee nimmt etwas zu, die Gleitschneeaktivität bleibt bestehen.

#### **Lawinprobleme**



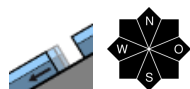
#### **Gefahrenstufen**



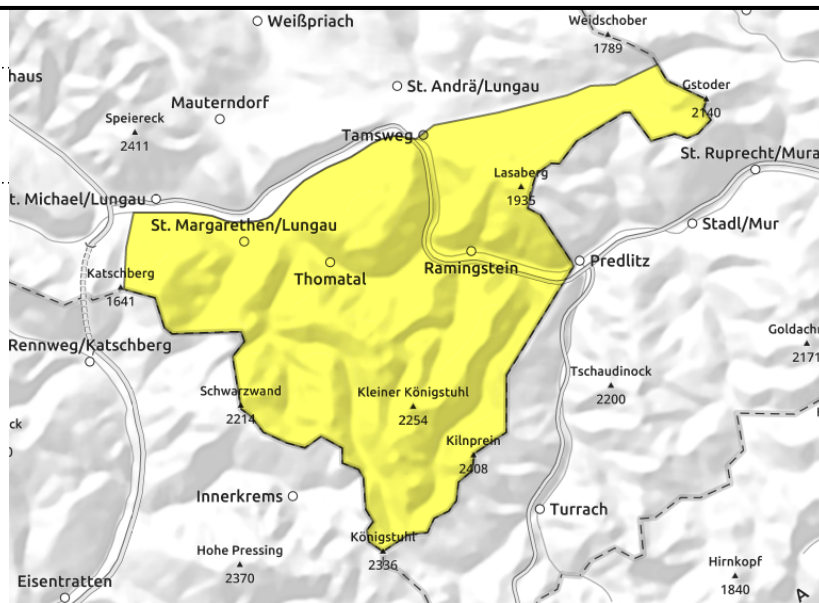
#### **Exposition**



**Nockberge**



aus steilem Grasmattengelände, zu jeder Tageszeit möglich



**Latentes Gleitschneeproblem**

Die Lawinengefahr ist mäßig. Spontane Gleitschneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten aller Expositionen sind weiterhin möglich. Diese können mittelgroß werden.

**Schneedeckenaufbau**

In der Nacht bildet sich bis in Gipfelniveaus ein Schmelzharschdeckel aus, auf dem wenige Zentimeter Neuschnee abgelagert werden. Zumindest im Nordsektor ist das Potenzial für mittelgroße Gleitschneelawinen noch gegeben. Sonnseitig liegt nur noch wenig Schnee. Durch Festigkeitsverlust der Schneedecke können Lawinen in der Sturzbahn viel Schnee mobilisieren und können in apere Bereiche vorstoßen.

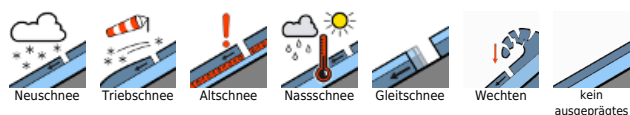
**Wetter**

Abends weht in den Tauern noch für einige Zeit kräftiger Südföhn, dann zieht eine Kaltfront durch und der Wind dreht auf westliche Richtungen. Im Lungau und den Nockbergen kommt jedoch kaum Niederschlag an. Am Mittwoch ist es vormittags zum Teil noch bewölkt, dann lockert es bald auf und es wird recht sonnig. Der Wind weht teils lebhaft aus Nordwest. Deutlich kälter mit Werten in 2000 m um -3 oder -2 Grad, in 3000m zwischen -6 und -4 Grad. Tagsüber gehen die Temperaturen leicht nach oben.

**Tendenz**

Am Donnerstag wird es bereits wieder wärmer und es gibt viel Sonne. Die Gleitschneeproblematik bleibt weiterhin bestehen.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm**



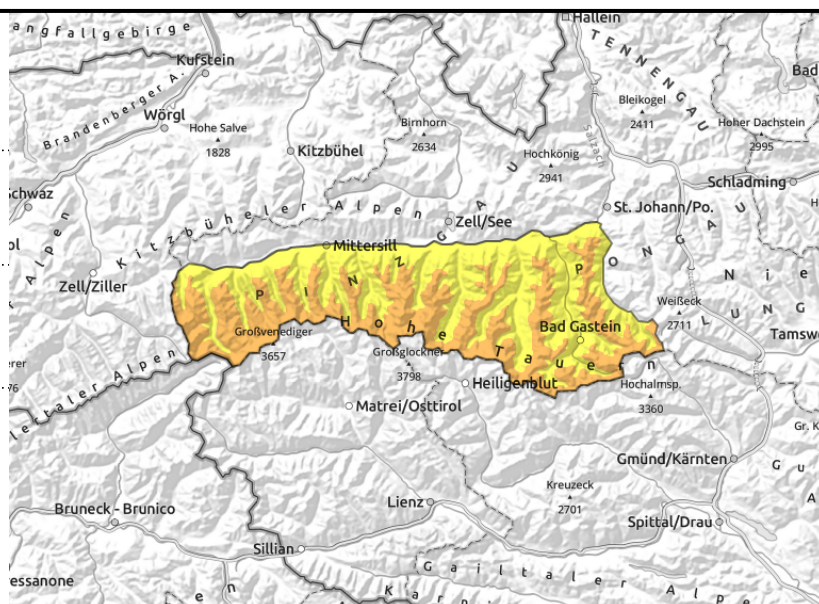
2200 m



Neuschnee mit wenig Wind



zu jeder Tageszeit möglich



## Neu- und Tribschnee im Tagesverlauf. Weiterhin latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Die Lawinengefahr ist über 2200 m erheblich, darunter mäßig. Die Hauptgefahr geht von Schwachschichten im frischen Neuschnee aus. Lockerschneelawinen im Neuschnee sowie lokal auch kleinräumige Tribschneeansammlungen können in allen Expositionen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können zum Teil auch die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittelgroß werden. Auch ist vermehrt mit spontanen Lockerschneelawinen zu rechnen, dies insbesondere im steilen Fels- und Schrofengelände und bei längeren Aufhellungen untertags. Dazu herrscht weiterhin latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Diese sind in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit möglich. Lawinen können aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten mittelgroß, sehr vereinzelt auch groß werden und bis ins Grüne vorstoßen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden.

### Schneedeckenaufbau

Bis Mittwochnachmittag kommen etwa 20 bis maximal 50 cm Neuschnee zusammen. Diese überdecken oftmals bis ins Hochgebirge, an Nordhängen von unterhalb etwa 2600 m, eine meist isotherme und durchfeuchtete Schneedecke. Der Neuschnee verbindet sich meist gut mit der verbreitet stabilen Altschneedecke. Schwachschichten aus lockerem Neuschnee können in den kleinräumigen, meist kammnahen Tribschneeansammlungen jedoch vorübergehend störanfällig sein.

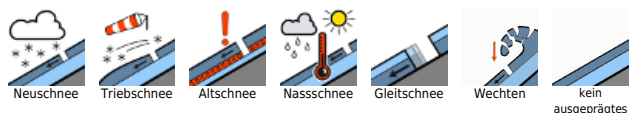
Zumindest im erweiterten Nordsektor sowie in hohen Lagen auch noch in West- und Ostexpositionen, ist auch weiterhin das Potenzial für mittelgroße, vereinzelt auch große Gleitschneelawinen noch gegeben. Lawinen können in der Sturzbahn zum Teil viel Schnee mobilisieren und in bereits ausgeaperte Bereiche vorstoßen.

### Wetter

Abends weht in den Hohen Tauern noch für einige Zeit kräftiger Südföhn, dann wird das Gebiet von einer Kaltfront aus Westen überzogen. Mit dieser geht die Temperatur in allen Höhenlagen markant zurück und die Schneefallgrenze sinkt rasch auf etwa 1000 m ab.

Der Mittwoch startet zumeist mit dichten Wolken, oft eingeschränkter Sicht sowie mit Regen und Schneefall. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 900 und 1100 m und steigt tagsüber leicht an. Vor

### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition

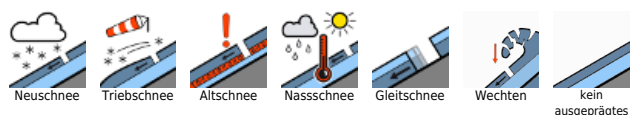


allem im Oberpinzgau schneit es zu Beginn auf den Bergen noch kräftiger. Insgesamt sind bis Mittwochnachmittag im Bereich der Hohen Tauern zwischen 30 und 50 cm Neuschnee möglich. Der Wind weht meist schwach bis mäßig aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen. In den hochalpinen Lagen am Alpenhauptkamm weht hingegen schwacher Südwind. Es ist deutlich kälter als zuletzt mit Werten in 2000 m um -3 Grad morgens und bis -1 am Nachmittag, in 3000 m morgens um -8 Grad, ansteigend auf etwa -4.

### Tendenz

Am Donnerstag wird es bereits wieder wärmer und es gibt viel Sonne. Die Lockerschneeaktivität im frischen Neuschnee nimmt etwas zu, die Gleitschneeaktivität bleibt bestehen.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

